

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Donnerstag, 10. September 2009 12:13
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Verwirrspiel der Senatorin um Notenzeugnisse der 3. Klassen
Wichtigkeit: Hoch

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen, liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

bei einer Schulleiter-Konferenz am vergangenen Freitag hat Schulsenatorin Christa Goetsch die anwesenden Grundschulleiter insbesondere der über 200 Hamburger Grundschulen in die Irre geschickt, indem sie ihnen mitteilte, *die Kinder der jetzigen 3. Klassen würden zum Halbjahr keine Notenzeugnisse mehr erhalten*. Eine **folgeschwere Aussage**, da die Lehrkräfte, die in dieser Jahrgangsstufe unterrichten, vor dem Hintergrund dieser Behauptung - wäre sie richtig - während des Schulhalbjahres auch keine schriftlichen Leistungskontrollen mehr bewerten würden.

Was der Senatorin entgangen ist: Es gibt in Hamburg ein Schulgesetz, das auch für die Senatorin bindend ist. Und dieses Gesetz ist deutlich. § 44 Abs. 2 des geltenden Hamburgischen Schulgesetzes (HmbSG) <http://www.hamburg.de/startseite-gschulgesetz/> <<http://www.hamburg.de/startseite-gschulgesetz/>> lautet:

"(2) Die Schülerinnen und Schüler erhalten **am Ende des Schuljahres, ab Klasse 3 auch zum Schulhalbjahr** ... ein **Zeugnis, in dem die erbrachten Leistungen durch Noten oder Punkte bewertet**, das Arbeits- und Sozialverhalten beurteilt und die erreichten Abschlüsse beurkundet werden. In den Klassenstufen 1 und 2 werden Zeugnisse in der Form von Lernstands- und Lernentwicklungsberichten ohne Noten oder Punkte erteilt; **in den Klassenstufen 3 und 4 werden die Noten durch Lernentwicklungsberichte ergänzt.**

Die Aussage von Christa Goetsch vom Freitag war also falsch. Nach dem § 44 Abs. 2 HmbSG erhalten die Kinder in der jetzigen 3. Klasse zum Halbjahr im kommenden Januar 2010 Notenzeugnisse; der Unterricht ist folglich auch daran auszurichten.

Nun könnte die Senatorin ihre Äußerung so gemeint haben, dass es keine Notenzeugnisse mehr geben würde, wenn der Primarschul-Gesetzentwurf während des Schulhalbjahres verabschiedet werden sollte. Gesagt hat sie das aber nicht und so die anwesenden Grundschulleiter nach etwa eineinhalb Stunden entlassen. Mit der Folge, dass jetzt in Hamburgs Grundschulen extreme Verunsicherung herrscht.

Die sog. Hotline der Schulbehörde hat auf Nachfrage der Volksinitiative "Wir wollen lernen!" die feinsinnige Antwort gegeben, dass die Rechtsabteilung der Schulbehörde dazu "nun eine Stellungnahme erarbeite, nähere Informationen dazu habe sie aber nicht."

Schulsenatorin Goetsch sollte sich künftig zunächst im Schulgesetz darüber informieren, was in Hamburg geltendes Recht ist, bevor sie öffentliche Stellungnahmen und "Informationen" an die Schulleiter der Hamburger Schulen herausgibt. **Denn das Schulgesetz gilt auch für eine Schulsenatorin, und zwar selbst dann, wenn sie Christa Goetsch heißt und Mitglied der GAL ist.**

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Demonstration am 19.9.2009 - Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!
Spenden Sie zur Unterstützung des Volksbegehrens: <http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/einzugsermaechtigung.pdf>

Jetzt als Sammler voranmelden unter: [http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen primarschule anmelden.html](http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html)

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.